

Twenty4Tim – Das Interview

Mehr als drei Millionen Follower auf Social Media und die Abonnentenzahlen von Tim steigen immer weiter. Der 20-Jährige kommt aus Köln und wollte ursprünglich Lehrer werden, hat jedoch sein Studium abgebrochen und wurde zum Influencer. Ein Interview.

Tim, wie und warum hast du angefangen Videos zu drehen?

(1) Angefangen habe ich damals mit der App Musical.ly und hatte da schon eine ‚kleine‘ Reichweite, von 200 000 Menschen, was natürlich auch schon sehr viel ist. Ich wollte in meinen Videos schon immer lieber sprechen als nur die Lippen bewegen. Leider wurde die App Musical.ly irgendwann gelöscht und habe ich mit meinen Videos aufgehört. Meine Freunde und Follower haben schon die ganze Zeit versucht mich zu überreden, ich solle doch wieder anfangen Videos zu drehen. Anfangs dachte ich mir nur: „Neeee, ich mag nicht!“, doch dann habe ich im Frühling letzten Jahres wieder gestartet, und der Grund war eigentlich nur, dass ich eine Arbeit suchte. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht und ich wurde sehr schnell auch sehr aktiv. Es kam vor, dass ich bis zu zehn Videos am Tag gedreht habe und ich merkte schnell, wie gut vor allem meine Comedy-Videos bei den Leuten ankommen.

Wie haben eigentlich deine Familienmitglieder und deine Freunde anfangs darauf reagiert, dass du plötzlich so präsent in der Öffentlichkeit standest?

(2) Meine Mutter und ihr Freund Sven standen anfangs dem Ganzen etwas skeptisch gegenüber, unterstützten mich mittlerweile aber sehr. Ihnen war vor allem die Sicherheit wichtig, also ein festes Gehalt. Aber das ist der Unterschied zwischen selbstständig sein und angestellt sein, denn wenn man selbstständig ist, hat man immer ein gewisses Risiko, dafür aber auch viel mehr Freiheiten. Mein biologischer Vater ist leider noch nicht so ganz von meinem Social-Media-Job überzeugt. Meine Freunde akzeptieren es, sonst wären sie auch keine wahren Freunde, oder?



Was würdest du jemandem raten, der auch so erfolgreich werden möchte wie du?

(3) Ich denke, man sollte definitiv ein starkes Durchhaltevermögen besitzen und immer man selbst sein. Es ist wichtig, dass man nicht aufgibt, auch wenn man mal nicht so viel Likes oder Views für einen Post bekommt. Man sollte auch selbstbewusst sein und mit Hater-Kommentaren umgehen können. Ich war anfangs auch nicht so selbstbewusst, wie ich es jetzt bin, das ist alles erst mit der Zeit gekommen. Das Wichtigste ist immer, seinen Traum und sein Ziel vor Augen zu halten und daran zu glauben, dass man es schaffen kann.

naar: m80-magazin.de, 30.03.2022